

Darmkrebs: Vorsorge rettet Leben

BERLIN – Jährlich erkranken 60.400 Menschen in Deutschland neu an Darmkrebs, 24.300 Darmkrebspatienten sterben an ihrer Erkrankung. Experten zufolge kann konsequente Vorsorge und Früherkennung die Krankheits- und Todesfälle drastisch reduzieren. Einer Hochrechnung der Felix Burda-Stiftung zufolge konnten dadurch seit 2002 bis heute ca. 139.000 Todesfälle und 290.000 Neuerkrankungen verhindert werden. Zum Darmkrebsmonat informiert das IPF: Moderne, sensible Labortests bieten einen sicheren Einstieg in die Vorsorge.

Stuhltest spürt Warnzeichen für Darmkrebs auf

Experten schätzen die Früherkennung als sinnvoll ein. Die Chancen, einen früh entdeckten Darmkrebs zu heilen, stehen sehr gut. Seit Juli 2019 gibt es das Darmkrebscreening mit organisiertem Einladungsverfahren. Es sieht als Einstieg in die Vorsorge einen immunologischen Stuhltest, den iFOBT, vor. Tumore im Darm sowie Krebsvorstufen wie Darmpolypen können sich durch winzige Blutungen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, verraten. Ein iFOBT weist diese unsichtbaren Blutspuren im Stuhl nach. Der Test steht allen Versicherten im Alter von 50 bis 54 einmal pro Jahr zu. Ab 55 Jahren bezahlen die Krankenkassen den Test alle zwei Jahre.

Bei Blut im Stuhl zur Darmspiegelung

Fallen beim iFOBT Blutspuren im Darm auf, können Betroffene eine Darmspiegelung durchführen lassen. Bei dieser Untersuchung klären Fachärzte, ob Tumore oder andere Ursachen hinter den Blutungen stecken. Im Rahmen der Darmspiegelung können zudem Krebsvorstufen entfernt werden, bevor sie sich zu einem Tumor entwickeln. Auch ohne auffälligen Stuhltest steht die Darmspiegelung allen männlichen Versicherten erstmalig ab einem Alter von 50 Jahren zu; für Frauen übernehmen die Krankenkassen die Kosten für eine Darmspiegelung im Rahmen der Vorsorge ab einem Alter von 55 Jahren. Menschen mit besonderen Risikofaktoren wie familiärer Vorbelastung oder chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen können schon früher mit einer Darmspiegelung vorsorgen.

Weitere Informationen enthält der Beitrag „Im Fokus: Darmkrebs“ unter www.vorsorge-online.de sowie das IPF-Faltblatt „Darmkrebs“. Es kann kostenlos heruntergeladen und bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

09.03.2020

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline